

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 10

Artikel: Was Fussgänger alles brauchen (könnten)
Autor: Weingartner, Peter / Moser, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

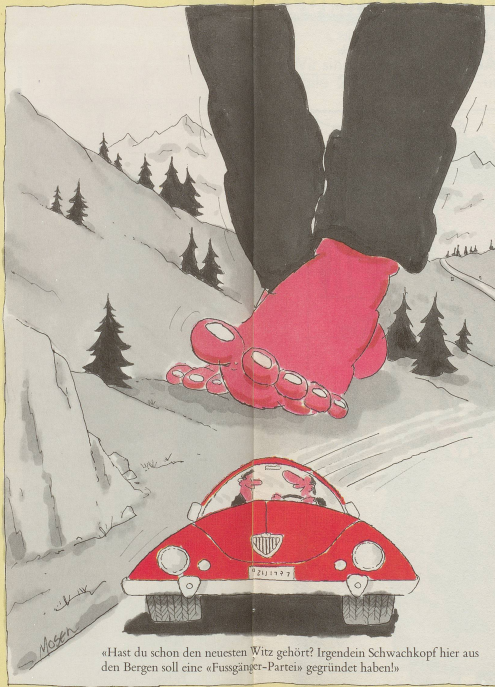
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was Fussgänger alles brauchen (könnten)

VON PETER WEINGARTNER



«Hast du schon den neuesten Witz gehört? Irgendwem Schwachkopf hier aus den Bergen soll eine «Fussgänger-Partei» gegründet haben!»

ALPTRAUM-ENTSORGUNGS-bon, das ideale Geschenk für Überlebende eines Verkehrsunfalls, einzulösen bei jedem Psychologen/Psychiater, jeder Psychologin/Psychiaterin.

BUSTÜREN-ÖFFNER MIT FERN-bedienung. Es handelt sich bei den vorstellbaren Modellen sowohl um mechanische Geräte wie einen ausfahrbaren Stab, der sich zwischen die sich schliessenden Türen schieben lässt, als auch um elektronisch wirksame Apparaturen, mittels derer sich aus bis zwanzig Metern Entfernung Bustüren öffnen lassen. Besonders geeignet für Behinderte oder betagte Leute, denen der Bus stets vor der Nase wegfährt, und wo wirklich – das muss auch einmal gesagt sein – nicht immer böser Wille des Chauffeurs vorliegt.

CHAMÄLEONFASHION. EIGENT-lich müsste es das Gegenteil von Chamäleonfashion heissen, doch der Name klingt so gut. Worum geht es? Zu entwickelt ist ein Stoff, der stets in der Komplementärfarbe seiner Umgebung erscheint. Konkret: In stockdunkler Nacht erscheint die Jacke weiss, auf der Skipiste schwarz. So lässt sich die Sicherheit der Fussgänger drastisch erhöhen, denn Sie wissen ja: Sicherheit dank Sichtbarkeit. Der Preis freilich muss selektionieren. Sonst laufen bald alle so herum, und alles, alles ist wieder grau.

DROHGEBÄRDEN. EIN Handbuch mit sämtlichen landesüblichen mimischen und gestischen Gebärden, deren Anwendung in der Öffentlichkeit Respekt verschaffen soll. Die Verfasser zum Zweck ihres Buches und zum Zielpublikum: «Wir denken speziell an Fussgänger (innen) und Radfahrer (innen), die sich gegenüber den motorisierten Verkehrsteilnehmer (inne)n nicht durchsetzen können, es sei denn durch ein bestimmtes, selbstbewusstes Auftreten.» Der Anhang des Handbuchs enthält eine Auswahl von Drohgebärden, die in anderen Kulturkreisen üblich sind, als Dienstleistung an Rucksacktouristen quasi.

EHRNEMELDUNGEN. FÜR PER-sonen, die wieder ein Jahr als schwacher Teilnehmer/schwache Teilnehmerin (zu Fuss, per Velo) im Stadtverkehr einiger-massen schalllos überlebt haben.

FAHNE (WEISS). EIN ACCESSOIRE für Leute, die der unter D gezeigten Möglichkeit, sich durchzuschlagen, miss-

trauen. Eine gewisse Wirkung wird ihr nicht abzuspüren sein.

GASMASKE. FÜR RADFAHRER im Stadtverkehr sind jetzt besonders windschläpfige Modelle erhältlich. Dazu werden spezielle Helmeinsätze gezeigt. Standardmodelle sind für Stadtmenschen entwickelt worden, die bloss mal eben schnell in der Stadt einkaufen müssen, bevor sie wieder ins Auto steigen und ihr Heim im Grünen aufsuchen.

HALOGENSCHEINWERFER. Handliche Modelle, unscheinbar montierbar, beispielsweise statt einer Fasnachtsplakette an Mantel oder Jacke, aber unwahrscheinlich leistungsstark. Zum Zurückblenden gedacht. In diversen Leuchtstärken bis zur Schmerzgrenze.

IMMISSIONSMESSGERÄT. MISST alles, was auf dich eindringt: Schadstoffe in der Luft, Lärm. Natürlich auch jegliche Strahlung. Das Luxusmodell verfügt über ein Aufzeichnungsgerät, geeicht, das den einschlägigen Behörden unter die Nase gehalten werden kann, wenn sie einmal mehr verharmlösen. (Aber vielleicht hat's der Nachbar nötiger als die Behörden.)

JOGAKURS. NICHTS NEUES, wirklich. Der neue Kurs freilich beschränkt sich auf Übungen, die leicht – so wohl beim Warten auf den Bus als auch dann, wenn geringe Chancen bestehen, innerhalb der nächsten 10 Minuten über die Strasse zu kommen – einzusetzen sind. Joga für jedermann/jedefrau, sozusagen überall.

KATAPULT. MIT AN SICHER-heit grenzender Wahrscheinlichkeit der Alltagsport der 90er Jahre. Zusammenlegbare Katapulte, leicht im Rucksäcklein zu verstauen. Geeignet zum Überqueren stark befahrener Strassen. Mittels eines Umbausatzes lässt sich ein Skateboard kostengünstig zum Katapult umbauen. Bei dieser Neukonstruktion kommt der Solidaritätsgedanke wunderschön zum Ausdruck: Eine Person kann sich selber nicht auf die andere Strassenseite katapultieren!

LEUCHTGAMASCHEN. ALTBE-währt, doch nie gebraucht. Zu lancieren wären Leuchtgamaschen, es können auch Armbinden sein, die für Insider mit einem Code versehen sind. Zum Beispiel so: Herzförmiger Leuchtkleber heisst «Mein Herz ist frei»; steht das Herz aber auf dem

Kopf, will mensch damit sagen «Ich bin glücklich». Oder umgekehrt? Das Velofahren durch die Strassen der Stadt würde viel lustbetonter. Ein füsörniger Aufkleber meint: «Ich gehe tanzen, kommst du mit?». Wer vom Spiel keine Ahnung hat, wird wohl staunen, wenn sich plötzlich hinter leuchtenden Armbindenträger(inne)n ganze Kolonnen bilden ...

NOTWEHRGRANATE. IN DER Schweiz waffenscheinpflüchtig. Kommt ein Auto ungebremst auf dich, der du dich auf einem Fussgängerstreifen befindest, zu, zücke die Notwehrgranate, und das Auto rast in die Grube vor dem Fussgängerstreifen. Rechtsschutzversicherung wird empfohlen und kann gleich abgeschlossen werden.

OHA. KEIN AUSRUF DES ER-staunens, vielmehr eine Abkürzung, Ohrenhalschutz. Diese Kopfbedeckung mit eingebautem Gehörschutz ist gleichzeitig Schal und schützt den Hals vor Erkältungen, verursacht durch die Zugluft sowohl vorbeibrasender Autos als auch Züge.

POLIZEIUNIFORMEN. POLIZEI-uniformen aller Damen und Herren Länder. Damit sich die Fussgängerschaft, der die unter D und F erwähnten Möglichkeiten nicht zuzugewandt, Respekt verschaffen kann. (Nur für den Export zugelassen, heisst es – aber nur im Kleingedruckten.)

QUALLENMÄNTEL. SO WERDEN die neuen Mäntel genannt, die wohl innert Kürze dafür sorgen werden, dass das Gedränge in den Einkaufsstrassen und vor den Wühlcontainern der Warenhäuser zu Ausverkaufzeiten nachlassen wird. Die eigentliche Quallenversion besteht aus einem Material, das die von ihm berührte Haut unerrätlich beißen macht. Die Skunk-Version besteht durch ihre ... Sie wissen schon. Vielleicht wäre das unter G Erwähnte eine Lösung?

RÜSTUNGEN. DIE LÖSUNG FÜR stille Leider (innen). Für Leute, die von Gewalt gegen Gewalt nichts halten, deren Überlebensstrich jedoch stark genug ist, sich nicht alles gefallen zu lassen. Die sich für den Bürgerkrieg auf den Schweizer Strassen – Todesopfer jährlich um 1000 Personen – rüsten wollen. Freilich geht, trägt mensch die Rüstung, die Ästhetik der Erscheinung vor den Hunden. Da kommen keine Formen mehr zum Tragen, wenn die eingebauten Stahlträger, Überrollbügel gleich, getragen werden müssen. Auch das Gewicht selektioniert: Nicht jeder Mensch kann diese Kilo, zusätzlich noch zu seinem Körpergewicht, über und durch die Strassen schleppen. Vielleicht lohnt es sich, noch zuzuwarten, bis die neue Technologie ausgereifter ist. Sehr gut machen sich allerdings die aufgemalten Wappen aller Rittergeschlechter. Wenn mensch vergleicht, womit Menschen

sich heute schon quälen, nur um modisch up to date zu sein, scheint eine Rüstung tragbar.

STRENE. LEIDER NUR FÜR DEN Export bestimmt sind die Polizei- oder Feuerwehrstrenen; sie bewirken aber unweigerlich ein Abbremsen bei allen Automobilisten, möglicherweise bis zum völligen Stillstand, worauf ein Überquerer der Strasse riskiert werden könnte.

TROTTINETT. ES GIBT SIE BE-reits, die Erwachsenen, die, da über dreissig, sich das Rollbrettfahren nicht mehr zutrauen und deshalb zum Trottnett greifen, jenem Vehikel aus den 50er, 60er Jahren. Serienmässig müssten jetzt Erwachsenentrottnets hergestellt und in verschiedenen Rahmengrößen zum Kauf angeboten werden. Gerade jetzt, wo der Rucksack eine Renaissance erfährt, könnte das Trottnett einschlagen. Wer wagt's?

ÜBERLEBENSWOCHEN. EIN KURS für Überlebenswille. Mit spezifischen Übungen werden Verhaltensmuster eintrainiert, die ein Überleben im heutigen Verkehr eher möglich, ja sogar wahrscheinlich machen. Keine Versicherung zwar, aber eine Chanzenhöhung. Auch als Geschenk denkbar für seine Liebsten, oder die liebsten Feinde. Klar: Es geht ums Überleben als Fussgänger(in) oder Radfahrer(in)!

VELOPUMPEN. GEFRAGT DÜRF-ten in Zukunft Velopumpen sein, die sich im Handumdrehen in ein Beatmungsgerät umfunktionieren lassen. Das Patentamt wartet ...

WASSERREFLEKTORN. EIN noch zu konstruierendes Gerät, eingebaut im Regenmantel, schlägt beim geringsten Wasserkontakt zurück. Ein Reflektor schmeisst das Wasser, den Pfloisch oder den Schnee, mit dem ein Auto einen Fussgänger beglückt, zurück auf die Strasse. Programmierbar muss die Höhe sein, bis zu welcher reagiert werden soll, sonst eignet sich der Regenmantel nicht für Regenwetter.

ZEBRASTREIFEN. LEICHT ENT-faltbar. Damit Sie überall sicher (oder zumindest versichert) die Strasse überqueren können. Je mehr Leute ihn anwenden, desto weniger Leute werden am Autofahren in der Stadt ihre Freude haben.

Schöffelplatz Nr. 10, 1000

Schöffelplatz Nr. 10, 1000